

# NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses  
am Dienstag, 22.05.2007, 18:00 Uhr  
Begegnungsstätte im Rathaus,  
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern

## Anwesend:

### **Ausschussmitglieder**

Annegarn, Heiner	
Averbeck, Ursula	
Brandt, Martha	bis TOP 8
Brandt, Ulrich	Vertretung für Herrn Peter Kuhn
Dilling, Karin	
Helmus, Hildegard	
Hokamp, Andrea	
Kock, Heinz	
Krieger, Claudia	
Läkamp, Karin	
Löckener, August	
Rehrmann, Birgitt	
Rottmann, Hermann	bis TOP 7
Rowald, Bernhard	
Schmidt, Ulrike	
Strels, Ekkehard	Vertretung für Herrn Winfried Mersch
Tünste-Poschmann, Hildegard	Vertretung für Frau Hildegard Wördemann
Zumhasch, Heinz-Josef	

### **von der Verwaltung**

Hoffstädt, Jürgen  
Rüter, Klaus  
Stegemann, Hubertus

### **Gäste**

Frau Dipl.-Sozialpädagogin Annette Hengst, Leiterin des vorschulischen Sprachförderkurses

## Es fehlen entschuldigt:

### **Ausschussmitglieder**

Kuhn, Peter  
Mersch, Winfried  
Wördemann, Hildegard

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

**1. Eröffnung der Sitzung**

AV Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Bestimmung des Schriftführers**

VA Rüter wird zum Schriftführer dieser Sitzung bestimmt.

**3. Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

**4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**5. Bericht des Bürgermeisters**

**1. Landesprogramm „Kultur und Schule“**

Zum Schuljahr 2006/07 wurde erstmalig das Programm „Kultur und Schule“ vom Land NW zur Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung in Schulen aufgelegt. Die Offene Ganztagsgrundschule beteiligt sich mit zwei Projekten in diesem Schuljahr.

Unter der Leitung der freischaffenden Künstlerin Tatjana Scharfe aus Telgte findet das Projekt „Zeichnen“ wöchentlich an einem Nachmittag mit Kindern der 1. und 2. Klasse statt. Das 2. Projekt mit dem Titel „Druckgrafik“ führte Frau Scharfe mit allen Kindern der OGS in den Herbst- und Osterferien durch.

Das Land hat das Programm „Kultur und Schule“ zum kommenden Schuljahr 2007/2008 neu aufgelegt und die Fördermittel von bislang 1 Mio. € auf über 2,3 Mio. € erhöht.

Die Ostbeverner Schulen haben insgesamt 5 Anträge eingereicht. Davon entfallen auf die Ambrosius-Grundschule 3 Projekte sowie auf die Franz-von-Assisi-Grundschule und die Josef-Annegarn-Hauptschule je 1 Projekt. Im Haushalt 2007 wurden vorsorglich Mittel in Höhe des Eigenanteils von 20 % der Kosten für alle Projekte vorgesehen.

## 2. Aufsicht an der Bushaltestelle Lienener Damm

Am 2. Mai 2007 hat ein Erfahrungsaustausch zur Haltestellenaufsicht am Lienener Damm stattgefunden. Seit Mitte 2004 führen Eltern, der Bezirksbeamte Herr Holtmann und ein Mitarbeiter der Verwaltung abwechselnd die Aufsicht an der Haltestelle durch. Rd. 120 Schülerinnen und Schüler steigen dort morgens in drei Schulbusse ein, um zum Schulzentrum nach Telgte zu gelangen. Die Drängeleien haben seitdem erheblich abgenommen.

Gemeinsam mit zwei Vertretern der Westfalen Bus GmbH (zust. Verkehrsträger) und einem Vertreter des Busunternehmens Bils wurde bei dem Gespräch die Situation an der Haltestelle erörtert und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Die Westfalen Bus GmbH prüft, ob es möglich ist, die Busse in einer festen Reihenfolge die Haltestelle anfahren zu lassen. Positiv wurde bewertet, dass mittlerweile auch mittags durch die ARGE, in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband, eine Aufsicht am Schulzentrum in Telgte eingerichtet wurde. Damit morgens wie mittags einheitlich vorgegangen wird, soll ein Abstimmungsgespräch erfolgen.

Am 30. Mai findet eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt, die Interesse haben, ab dem nächsten Schuljahr bei der Haltestellenaufsicht mitzuhelfen. An diesem Gespräch nimmt auch ein Vertreter des Caritasverbandes zur Koordinierung der morgendlichen und mittäglichen Aufsicht teil.

## 3. Wesentliche Baumaßnahmen an den gemeindlichen Schulen

### • **Ambrosius-Grundschule**

- Anstrich von 4 Klassenräumen
- Erneuerung Werkraumeinrichtung
- Anbringen von Sonnenrollos (erledigt Osterferien 2007)

### • **Franz-von-Assisi-Grundschule**

- Umbau eines Klassenraumes zu zwei Gruppenräumen
- Umbau der vorhandenen Küche in den Anbau

### • **Josef-Annegarn-Hauptschule**

- Instandsetzen der Lüftung in der Aula
- Erneuerung des PVC-Boden in 4 Klassenräumen

## 4. Installation Keimzelle – Aquaplaning

Manuela Fersen und Michael Weissköppel (beide Jahrg. 1969) arbeiten seit einigen Jahren als Künstlerduo zusammen. Sie studierten bis 2004 an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, 2005 waren sie Stipendiaten

im Künstlerdorf Schöppingen. Gemeinsam entwickelten sie die Methode der installierten Malerei. Hierbei wird Malerei, anders als sonst üblich, an eigens geschaffenen Konstruktionen präsentiert und nicht an der Wand. Die Installationen reichen von freien Lattenkonstruktionen, die im Ausstellungsraum eingebaut werden, bis hin zu an Architektur erinnernde Bauten und Fragmente. In ihrer figürlichen-, gegenständlichen Malerei reflektieren sie die sichtbare Welt mit ihren aktuellen Problemen, Phänomenen und Fragen.

Für die Gemeinde Ostbevern realisierten sie die Arbeit „Aquaplaning!“. „Aquaplaning“ zeigt eine Kirche, erbaut aus wenigen Holzlatten mit einem Kirchturm und einem zerstört wirkenden Dach.

**6. Bericht zur vorschulischen Sprachförderung**  
**Vorlage: 2007/032**

AV Schmidt begrüßt die Leiterin des vorschulischen Sprachförderkurses, Frau Dipl.-Sozialpädagogin Annette Hengst.

*Frau Hengst:*

Seit Einrichtung des Kurses im Jahr 2003 nehmen jährlich 10 - 15 Kinder teil. Der Sprachförderkurs wird in den Monaten Februar – Juni mit 4,5 Zeitstunden / wöchentlich durchgeführt.

80 % der teilnehmenden Kinder sind deutsch-russischer Abstammung. Die übrigen 20 % verteilen sich auf andere ausländische Nationalitäten. Im derzeit laufenden Kurs nehmen erstmals vier deutsche Kinder teil.

Sodann erläutern die Schulleitungen Frau Rehrmann und Herr Rottmann den aktuellen Stand der erstmalig stattfindenden Sprachstandsfeststellung der Kinder, die zum Schuljahr 2009/10 schulpflichtig werden.

Abschließend beantworten Frau Hengst, Frau Rehrmann und Herr Rottmann Fragen der Ausschussmitglieder.

**7. Mögliche Errichtung einer sog. Verbundschule in Ostbevern zum Schuljahr 2008/2009**  
**Vorlagen: 2007/080 und 2007/080/1**

*BM Hoffstädt:*

Nachdem das Ministerium die grundsätzliche Zustimmung zur Verbundschule erteilt hat, sollte ein Projektteam von Fachleuten, u.a. mit Vertretern der Josef-Annegarn-Hauptschule, einer Realschule außerhalb der Region sowie des Institutes für Erziehungswissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, ein inhaltliches und organisatorisches Konzept erstellen. Das Konzept wird Ende August 2007 dem Arbeitskreis Schule vorgelegt, dem sich im September die Beratung im Schul- und Kulturausschuss anschließt.

Im Oktober / November 2007 könnte dann die Bedarfsabfrage bei den Eltern erfolgen, ehe im Januar 2008 ein vorgezogenes Anmeldeverfahren denkbar ist.

*GOAR Stegemann:*

Nach der von der Bezirksregierung Münster erstellten Bevölkerungsprognose wird in Ostbevern bis zum Jahr 2026 ein Bevölkerungswachstum auf rd. 12.400 Einwohnern zu verzeichnen sein. Voraussetzung hierfür sind Wanderungsgewinne von durchschnittlich 70 Einwohnern jährlich. Dieser Prognose zufolge kann in den kommenden 10 Jahren mit Eintrittszahlen in die Sekundarstufe I in der Größenordnung von durchschnittlich 147 Schülerinnen und Schülern gerechnet werden. Unter der Annahme, dass sich die Übergänge in die Sekundarstufe I mittelfristig im Trend der gegenwärtigen Übergangsquoten fortsetzen werden, würde eine Quote von 60 % in den ersten Jahren ausreichen, eine Verbundschule in Ostbevern zu errichten, da die Mindestzügigkeit von 84 Schülerinnen und Schülern überschritten wird.

Nach Beantwortung von Einzelfragen wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Zur Vorbereitung eines Beschlusses zur Errichtung einer sog. Verbundschule (organisatorischer Zusammenschluss von Hauptschule und Realschule) zum Schuljahr 2008/2009 in Ostbevern beauftragt der Rat der Gemeinde Ostbevern die Verwaltung

1. den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben, diese Fortschreibung mit den örtlichen Schulen und den benachbarten Schulträgern abzustimmen und dem Rat im September 2007 zur Entscheidung vorzulegen.
2. von der Stadt Telgte das Einverständnis zur Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern einzuholen.
3. die räumlichen Voraussetzungen zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen zu klären. Hierzu sollten erste Planungsgrundlagen entwickelt werden.
4. die Finanzierung zusätzlicher Unterrichts- und Lehrräume in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.
5. gemeinsam mit der Schulleitung der Josef-Annegarn-Hauptschule, Vertretern der Bezirksregierung Münster und Vertretern des Institutes für Erziehungswissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die organisatorischen und curricularen Voraussetzungen und Inhalte für diese Schulen im Verbund zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**8. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2007**  
**- Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben**  
**- Produktbereich 04 - Kultur**  
**- Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen**  
**Vorlage: 2007/078**

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen erfolgen Erörterungen zu den nachfolgenden Produktbereichen:

Produktbereich 03.01.03 – Josef-Annegarn-Hauptschule / Verbundschule

Die SPD- bzw. CDU-Fraktion beantragen mit Schreiben vom 28.04.2007 und 07.05.2007 die Einstellung von finanziellen Mitteln für die mögliche Errichtung einer sog. Verbundschule in Ostbevern in den Haushalt 2007 sowie in Folgejahren.

Nach eingehender Beratung besteht Einvernehmen, im Jahr 2007 für Planungskosten einen Betrag in Höhe von 10.000 € einzustellen.

Produktbereich 03.01.04 – Offene Ganztagsgrundschule, Ganztägige Förder- und Betreuungsangebote

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 28.04.2007 einen Zuschuss zu den Kosten des gemeinsamen Mittagessens in der Offenen Ganztagsgrundschule und der 13plus-Betreuung in der Hauptschule für Kinder, deren Eltern diese Kosten nicht aufbringen können, durch Erhöhung des Ausgabenansatzes um 2.500 €.

*GOAR Stegemann:*

Die Verwaltung prüft die Einkommenssituation der Familien, um den Elternbeitrag festzusetzen. Auf Grundlage von derzeit 15 teilnehmenden Kindern aus Familien mit dem geringsten Elternbeitrag könnte für das Schuljahr 2007/2008 für den Zeitraum August bis Dezember 2007 bei einem Betrag von 2.500 € ein Zuschuss in Höhe von 1,50 € je Kind für das Essen gewährt werden.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Träger des jeweiligen Betreuungsangebotes für die Eltern der niedrigsten Einkommensgruppe für die Teilnahme ihrer Kinder am Mittagessen einen Zuschuss in angemessener Höhe zum Essensgeld festzusetzen. Hierfür wird ein zusätzlicher Betrag i.H.v. 2.500 € im Haushalt 2007 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**9. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

Ulrike Schmidt  
Ausschussvorsitzende

---

Klaus Rüter  
Schriftführer

gesehen:

Jürgen Hoffstädt  
Bürgermeister